



DIE FREIHEIT DER Kunst



Sehen sich ähnlich: Owen Wilson und die Freiheitsstatue

1 Vielleicht ist **Owen Wilson** doch älter, als wir alle denken. Denn die Freiheitsstatue in New York wurde bereits 1886 eingeweiht und sieht aus wie der Hollywoodstar! Vielleicht war auch nur seine Urgroßmutter Französin und stand dem Erbauer **Frédéric-Auguste Bartholdi** Modell? Es lohnt sich immer, genau hinzuschauen, weil man oft bekannte Gesichter in historischen Werken entdecken kann. Mein Mann erinnert mich manchmal an **Quasimodo** aus dem Roman von **Victor Hugo** - Ding-Dong!



Für Diors Lady Art Project gestalteten **Gilbert & George** diese Tasche

2 Wenn mein Mann das nächste Mal die Glocken in der Notre-Dame läutet, könnte er nach Feierabend eine Tasche von Dior in der Avenue Montaigne besorgen. Das französische Modehaus hat mit dem britischen Künstler-Duo **Gilbert & George** eine Tasche herausgebracht. Mit der bin ich auf jedem Kunstevent der Kunst-Hingucker!

3 Alternativ (sollte mein Gatte die Glöckner-Karriere ablehnen) könnte er auch bei der PIN. Auktion (18.11.) in München mitsteigern. Der Charity-Abend versammelt wieder tolle Werke - von **Isaac Julien** bis **Kara Walker**. Mitbieten kann jeder online unter kettererkunstlive.de

4 Nun unbezahlbare Kunst: In der Basilika San Lorenzo in Florenz sind Zeichnungen von **Michelangelo** (+1564) erstmals für Besucher zugänglich. Da cruise ich mit der Dior-Bag hin ...



In der Basilika versteckte sich **Michelangelo** zwei Monate vor dem Papst



Ein brennender Wald im Museum, der trotzdem uns allen Hoffnung schenkt. Foto: **Nicolas Kamp, Elke Burda, Axel May** mit Ehefrau **Petra** und **Dominic Kamp** (v. l.)

BADEN-BADEN

Tolle BILDER-PARTY

Es ist herrlich still im Museum Frieder Burda. Die Natur hat Einzug gehalten, das Werk des Schweizer **Nicolas Party**. Dreieinhalb Wochen lang bemalte er die Wände des Richard Meier-Baus mit Landschaften. Ein Wasserfall, brennender Wald oder blaukalte Bergpanoramen, die nach der Ausstellung für immer verschwinden. Zudem sieht der Betrachter Porträts, die im Zusammenspiel mit den Wandgemälden über das Verhältnis von Mensch und Natur nachdenken lassen. Party: „*Es ist interessant für mich, über die Apokalypse und die Kunstgeschichte nachzudenken, über Sodom und Gomorrha und andere historische Gemälde mit Feuersbrünsten, die das Ende der Welt darstellen. Wir glauben und fühlen jetzt, dass wir am Ende unseres Weges als Menschen stehen, da die globale Erwärmung uns in eine ökologische Krise führt, aber dieses Gefühl ist eine Konstante, von der Arche Noah über verschiedene apokalyptische Erzählungen in der Bibel bis hin zu den Atombombenabwürfen im Zweiten Weltkrieg.*“

Porträt eines Kindes, das selig schläft



„Dinosaur“ von 2023 wurde mit Öl auf Kupfer gemalt

Mit Softpastellkreide gemalt: das Werk „Tree“ im Museum



Ein gemalter Wasserfall fließt an der Museumswand, vor der **Elke Burda**, Künstler **Nicolas Party** und Burdas Tochter **Patricia Kamp** innehalten



Kurator **Udo Kittelmann** und **Nicolas Party** (r.) vor „Red Forest“

„Mountains“ ist gut 3 Meter hoch und 17 Meter breit



Stilleben aus Pastellkreide, das der Künstler direkt auf die Wand gemalt hat



Eröffnung der Ausstellung „When Tomorrow Comes“



Auch dieses Werk ist Ölfarbe auf Kupfer



Museumsdirektor **Henning Schaper** beim Opening

FOTOS: COURTESY NICOLAS PARTY (10), KLAUS SCHULTES (6), NIKOLAY KAZANOV (4), ADAM REICH, AFP, GETTY IMAGES, NEIL GODWIN FOR WALLPAPER, ALFREDO JAAR, COURTESY PIN, VG BILD-KUNST, BONN 2023, COURTESY OF THE BARGELLO MUSEUMS, FLORENCE